

N^o 4

APRIL BIS
AUGUST

4

Bodensee
PHILHARMONIE

Musik schenkt uns nicht nur Trost, sondern auch Verbindung.

© Nikolaj Lund



Gabriel Venzago
Chefdirigent



Dr. Hans-Georg Hofmann
Intendant

Liebes Konzertpublikum,

wir leben in bewegten Zeiten. Die Welt scheint sich immer schneller zu drehen, Informationen prasseln auf uns ein – oft schneller, als wir sie einordnen können. Was ist richtig, was falsch? Wo finden wir Orientierung?

Gerade in solchen Momenten wächst das Bedürfnis nach Stabilität und Orten, die uns innerlich zur Ruhe kommen lassen. »Konzerte sind Spitäler für die Seele«, sagte einmal der Dirigent Christopher Hogwood – und wie recht er hatte. Musik schenkt uns nicht nur Trost, sondern auch Verbindung. Sie bringt Menschen zusammen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Weltanschauung. Das ist in einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Spannungen ein unschätzbare Wert.

Mit Takt 4 möchten wir Ihnen Lust machen auf eine ganz besondere Saisonphase. Es erwarten Sie herausragende Künstlerinnen

und Künstler: Der junge Pianist **Yoav Levanon** bringt internationales Format nach Konstanz, Schauspielerinnen **Johanna Wokalek** interpretiert mit uns Mendelssohns Schauspielmusik zu *Ein Sommernachtstraum*. Und mit zwei Konzerten würdigen wir das beeindruckende Lebenswerk des Komponisten **Enjott Schneider** zu seinem 75. Geburtstag.

Auch abseits der großen Philharmonischen Konzerte lohnt ein Blick ins Programm: Unsere **EduArt-Konzerte** bieten Musik für die ganze Familie – von Baby- bis Familienkonzert, mit dem Buchprojekt *Philipp und Philine* als besonderem Highlight. Kammermusikfans kommen ebenso auf ihre Kosten wie Theaterliebhaberinnen und -liebhaber: In Kooperation mit dem Theater Konstanz bringen wir **Die Dreigroschenoper** als Open-Air-Erlebnis auf den Münsterplatz.

Ein Höhepunkt ist zweifellos unsere **Exzellenzwoche Zukunftsmusik** Anfang Juni. Unter dem Motto in Kontakt bringt sie Musik an überraschende Orte: ins Freibad, unter Brücken, auf den See – und mitten ins Herz der Stadt. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Kommen Sie vorbei, seien Sie neugierig, feiern Sie mit uns die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen!

Mehr über all das erfahren Sie in dieser Ausgabe von Takt. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen – im Konzertsaal, draußen in der Stadt oder ganz unverhofft.

Herzlich Ihr Gabriel Venzago und
Dr. Hans-Georg Hofmann

Extrakonzert

Junge Meister – Stars von morgen

Abschlusskonzert des Internationalen Klavierfestivals junger Meister 2025

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 c-Moll op. 37

Sergej Prokofjew

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 Des-Dur op. 10

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 24 c-Moll, KV 491

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 d-Moll op. 40

Sophie Druml Klavier

Roman Fediurko Klavier

Vivien Walser Klavier

Oleksandr Fediurko Klavier

Dietger Holm Dirigent

Sa **26.04.25** 19.30 Konzil Konstanz

Lesen Sie dazu S. 8

9. Philharmonisches Konzert

Zaubersee

Paul Dukas

Der Zauberlehrling

Claude Debussy

La Mer

Sergej Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 d-Moll op. 30

Yoav Levanon Klavier

Gabriel Venzago Chefdirigent

Fr **09.05.25** 09.30 Öffentl. Generalprobe
19.30 Konzil Konstanz

Mi **14.05.25** 19.30 Konzil Konstanz

Sa **10.05.25** 19.30 Milchwerk Radolfzell

Lesen Sie dazu S. 12

Sitzkissenkonzert 3+

Bei Frau Meier piept's!

Prisca Maier Schauspieler

Cornelius Nieden Schauspieler

Emilia Nieden Tänzerin

Margit Bonz Viola

Erich Born Klarinette

Alexander Messmer Akkordeon

So **11.05.25** 11.00 & 14.00
Bürgersaal, Konstanz

Babykonzert 0-1

Blütenzauber

Für Kinder von 0-1 Jahr mit Begleitung

Aglaja Vollstedt Violine

Anna-Lena Cech Kontrabass

Mi **14.05.25** 09.30 & 11.00
Musikschule Konstanz

Inselkonzert

Tänze für Frieden

Terry Riley

Half-Wolf Dances Mad in Moonlight

Enjott Schneider

Gesualdo

Variatione su »Moro, lasso, al mio duolo« per quintetto d'archi

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80

Circolo Quartett:

Kyoko Tanino Violine

Margit Bonz Viola

Pawel Katz Violine

John Wennberg Violoncello

Ilya Andrianov Violoncello

So **18.05.25** 11.15

Festsaal Steigenberger, Inselhotel Konstanz

10. Philharmonisches Konzert

Sommernachts- träume – die Geburtstagsparty

Felix Mendelssohn Bartholdy

Schauspielmusik zu

»Ein Sommernachtstraum«

op. 21 und op. 61

Enjott Schneider

Symphonie Nr. 8 für Sopran, Chor
und Orchester »Die Glocke«

Julia Sophie Wagner Sopran

Maria Reina Navarro Crespo Sopran

Johanna Wokalek Sprecherin

Sinfonischer Chor Konstanz

(Einstudierung Wolfgang Mettler)

Gabriel Venzago Chefdirigent

Fr **23.05.25** 19.30 Konzil Konstanz

Sa **24.05.25** 19.30 Konzil Konstanz

So **25.05.25** 18.00 Konzil Konstanz

Lesen Sie dazu S. 20

Extrakonzert

Die Drei- groschenoper

Kurt Weill Musik, **Bertolt Brecht** Text

unter Mitarbeit von

Elisabeth Hauptmann

Christina Rast Regie

Franziska Rast Bühne

Sarah Borchardt Kostüme

Meike Sasse Dramaturgie

Gabriel Venzago Chefdirigent

und musikalische Leitung

(ausgewählte Daten)

In Kooperation mit dem Theater Konstanz

Sa **14.06.25** 19.00 Münsterplatz Konstanz
Premiere

Weitere Termine 2025:

17.06. | 20.06. | 21.06. | 24.06.

25.06. | 28.06. | 29.06. | 02.07.

03.07. | 05.07. | 10.07. | 11.07.

jeweils 19.00 Uhr

Lesen Sie dazu S. 26

Familienkonzert 6+

Philipp und Philine –

die philharmonischen Mäuse

Eine Geschichte von

Susanne Schlegel-Creutzburg,

weitererzählt von **Kristina Dunker.**

Andrea Hoever Konzept

Anna Hertz Schauspiel

Andrea Hoever Schauspiel

Timo Waldmeier Dirigent

So **29.06.25** 10.15 & 12.00

Konzil Konstanz

Lesen Sie dazu S. 28

Extrakonzert

Klassik am See

Seien Sie herzlich eingeladen zum
kostenlosen und einmalig schönen
Saisonausklang in der Konzertmuschel
im traumhaften Stadtgarten.

Gabriel Venzago Chefdirigent

Dr. Hans-Georg Hofmann Moderation

So **27.07.25** 11.00

Konzertmuschel im Stadtgarten Konstanz



Informationen zu Tickets
und Abos unter
bodensee-philharmonie.com

Impressum Herausgegeben von der Bodensee Philharmonie, Fischmarkt 2, 78462 Konstanz; 07531/9002810; philharmonie@konstanz.de;
Intendant Dr. Hans-Georg Hofmann; USt-ID-Nr.: DE142316476; Texte: Katharina von Glasenapp, Luise Scheuer, Andrea Hoever, Julia Landig;
Gestaltung: Parole München; Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH; Ungenannte Rechteinhaber bitten wir um Meldung

Junge Meister – Stars von morgen

Sa **26. April 25** 19.30 Uhr
Konzil Konstanz
So **27. April 25** 19.00 Uhr
Graf-Zepelin-Haus Friedrichshafen

Dietger Holm Dirigent
Sophie Druml Klavier
Roman Fediurko Klavier
Vivien Walser Klavier
Oleksandr Fediurko Klavier

Programm

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 3 c-Moll op. 37

1. *Allegro con brio*

2. *Largo*

3. *Rondo: Allegro*

Sophie Druml Klavier

Sergej Prokofjew

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 1 Des-Dur op. 10

1. *Allegro brioso*

2. *Andante assai*

3. *Allegro scherzando*

Vivien Walser Klavier

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 24 c-Moll, KV 491

1. *Allegro*

2. *Larghetto*

3. *Allegretto*

Roman Fediurko Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 2 d-Moll op. 40

1. *Allegro appassionato*

2. *Adagio - Molto sostenuto*

3. *Finale - Presto scherzando*

Oleksandr Fediurko Klavier

Konzertdauer

circa 2:15 Stunden inklusive Pause

Junge Talente treffen auf ein erfahrenes Orchester

Junge Meister – Stars von morgen

Das **Internationale Festival junger Meister** bietet seit 27 Jahren eine Bühne für junge Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt. Vom **13. bis 27. April 2025** präsentieren sie sich in der Bodenseeregion, unter anderem in **Langenargen, Lindau und Konstanz**, in **Orchesterkonzerten, Kammermusikabenden und Recitals**. Ein öffentlicher Meisterkurs unter der Leitung von **Prof. Jacques Rouvier (Mozarteum Salzburg)** ermöglicht den Teilnehmenden zudem eine intensive künstlerische Weiterbildung.

Die Förderung der nächsten Musikergeneration ist essenziell für die Zukunft der klassischen Musik. »Wir müssen der nächsten Generation die Möglichkeit geben, sich zu entfalten – denn sie soll das Konzertleben von morgen prägen«, betont Peter Vogel, der künstlerische Leiter des Festivals.

Den feierlichen Abschluss des Festivals bilden zwei große Konzerte mit der **Bodensee Philharmonie** in Konstanz und Friedrichshafen. Unter der Leitung von **Dietger Holm** begleiten die Musikerinnen und Musiker die jungen Preisträgerinnen und Preisträger **Sophie Druml**, **Vivien Walser** sowie die Brüder **Roman und Olexandr Fediurko** bei Werken von **Beethoven, Prokofjew, Mozart und Mendelssohn**. Dieses Konzert bringt junge Solistinnen und Solisten mit einem erfahrenen Orchester zusammen und bietet dem Publikum die Gelegenheit, die nächste Generation von Pianistinnen und Pianisten in einem professionellen Konzertraum zu erleben.

Sophie Druml



Sophie Druml, geboren 1998 in Wien, begann mit sechs Jahren, Klavier und Violine zu erlernen. Sie studiert beide Instrumente als Hauptfach. Ihr Klavierstudium führte sie von Alma Sauer über Christopher Hinterhuber in Wien zu Jacques Rouvier am Mozarteum Salzburg. Sie ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen und Preise, darunter in Wien, München, Zhuhai (China), New York, Paris und Rom. Als Solistin spielte sie unter anderem mit der Chursächsischen Philharmonie.

Dietger Holm



Dietger Holm ist stellvertretender Generalmusikdirektor und 1. Kapellmeister am Theater und Orchester Heidelberg. Er prägte das musikalische Profil des Hauses seit 2007 an der Seite von Cornelius Meister und Elias Grandy. Gastdirigate führten ihn an Opernhäuser in Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie zu renommierten Orchestern wie dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien. Sein Repertoire umfasst über 70 Bühnenwerke von der Klassik bis zur Gegenwart, darunter zahlreiche Uraufführungen.

Vivien Walser



Vivien Walser, geboren 2004 in München, erhielt mit fünf Jahren Klavierunterricht und studiert an der Musikhochschule München bei Prof. Antti Siirala. Die Stipendiatin der Musikakademie Liechtenstein und der Deutschen Stiftung Musikleben gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe wie die Valencia International Performance Academy und den Steinway Klassik-Förderpreis. 2024 trat sie in der Laeiszhalle Hamburg mit der Hamburger Kammerinfonie und beim Opernfestival im Prinzregententheater München auf.

Oleksandr Fediurko



Der 14-jährige **Oleksandr Fediurko** aus der Ukraine gewinnt seit seiner Kindheit Wettbewerbe, darunter sind der erste Preis beim internationalen César-Franck-Klavierwettbewerb in Kraainem, Belgien (2022) und der erste Preis beim internationalen Klavierwettbewerb »Piano Talents« in Mailand, Italien (2023). Er ist Stipendiat der Präsidentenstiftung von Leonid Kutschma »Ukraine«, der Internationalen Musikakademie Liechtenstein sowie des Rotary Clubs Friedrichshafen-Lindau. Er studiert bei Polina Sasko und im Grazer Hochbegabtenlehrgang bei Prof. Milana Chernyavska.

Roman Fediurko



Roman Fediurko, geboren 2004 in Kiew, begann mit fünf Jahren Klavier zu spielen. Er ist Preisträger und Stipendiat der Ukrainischen Kulturstiftung, der Musikakademie Liechtenstein und erhielt das Stipendium für junge Künstler des Präsidenten der Ukraine. Derzeit studiert er bei Prof. Milana Chernyavska in Graz. Er gewann 2024 den ZF-Musikpreis, außerdem ist er Gewinner des Yamaha USASU International Senior Piano Competition in Tempe, Arizona, USA und des Robert-Schumann-Wettbewerbs Düsseldorf für junge Pianisten.

Zauber- see



9. Philharmonisches Konzert

Fr 9. Mai 25 19.30 Uhr

Konzil Konstanz

Sa 10. Mai 25 19.30 Uhr

Milchwerk Radolfzell

So 11. Mai 25 19.00 Uhr

Graf-Burchard-Halle Frickingen

Mi 14. Mai 25 19.30 Uhr

Konzil Konstanz

Fr 16. Mai 25 19.30 Uhr

TauberPhilharmonie Weikersheim

Yoav Levanon Klavier

Gabriel Venzago Dirigent

Zaubersee ist ein Programm voller Magie.

Programm

Paul Dukas

Der Zauberlehrling

Claude Debussy

La Mer

1. *Von der Morgendämmerung
bis zum Mittag auf dem Meer*

2. *Spiel der Wellen*

3. *Dialog des Windes und
des Meeres*

Pause

Sergej Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 3 d-Moll op. 30

1. *Allegro ma non tanto*

2. *Intermezzo (Adagio)*

3. *Finale (Alla breve)*

Konzertdauer

circa 1:45 Stunden inklusive Pause

ZAUBERHAFTE KLÄNGE, MEISTERHAFT INTERPRETIERT

Ein Besen, der sich verselbstständigt. Ein Meer, das im Licht glitzert, Wellen schlägt und im Sturm tobt. Und ein Klavier, das unter den Händen von Yoav Levanon zu brennen beginnt: *Zaubersee* ist ein Programm voller Magie – im wörtlichen wie im musikalischen Sinn. Paul Dukas' »Zauberlehrling« erzählt mit sprühender Orchesterfantasie Goethes berühmte Ballade, Debussys »La Mer« verwandelt Wasser in Klangfarben. Nach der Pause dann ein pianistisches Mammutwerk: Rachmaninows drittes Klavierkonzert, ein Meilenstein der Klavierkonzertgeschichte – technisch wie emotional herausfordernd. Der junge Ausnahmepianist Yoav Levanon bringt für dieses Werk nicht nur technische Brillanz mit, sondern auch emotionale Tiefe und erstaunliche Reife. An diesem Abend entstehen Klangräume, die ebenso tief wie weit sind – und in denen sich Wirklichkeit und Fantasie auf faszinierende Weise vermischen.

»MIT DEM PROGRAMM »ZAUBER-SEE« ENTFÜHREN WIR SIE IN EINE ANDERE WELT! DER ARME ZAUBERLEHRLING, DER DIE MAGISCHEN GEISTER NICHT STOPPEN KANN, GEHÖRT ZU DEN BEKANNTESTEN UND GROSSARTIGSTEN WERKEN DER LITERATUR. ER SCHEINT SO VIEL WASSER ZU SCHÖPFEN, WIE ES IN DEBUSSYS »LA MER« VERZAUBERENDE KLANGFARBEN GIBT. NACH DER PAUSE ERTÖNT DANN EIN SEHR NACHHALTIGES FEUERWERK, UM DESSEN ZÜNDUNG ES DANK UNSERES RISING STARPIANISTEN YOAV LEVANON KEINE DISKUSSION GIBT. WIE EIN ZAUBERER WERDEN DIE KLAVIERTASTEN SEINEM SPIEL GEHORCHEN UND DIE NOTEN DES WOHL SCHWERSTEN KLAVIERKONZERTES ALLER ZEITEN ERKLINGEN. DAS DÜRFEN SIE NICHT VERPASSEN!«

Gabriel Venzago, Chefdirigent

ZWISCHEN DEN NOTEN

Magie, Naturgewalten und emotionale Tiefe prägen diesen Konzertabend. Die folgenden Texte geben Einblick in die Entstehung, Wirkung und Besonderheiten der Werke – und laden ein, genauer hinzuhören. Die drei Stücke sind im Abstand nur weniger Jahre entstanden und haben doch höchst unterschiedliche Tonsprachen.

Paul Dukas (1865-1935)
Der Zauberlehrling (1897)
»Zauberspruch«

Der 1865 in Paris geborene Komponist Paul Dukas war äußerst selbstkritisch und ließ nur wenige seiner Partituren gelten. So hat sich in unserem Konzertwesen eigentlich nur die geniale Vertonung von Goethes Ballade »Der Zauberlehrling« erhalten. Diese ist ja in sich bereits musikalisch aufgebaut und scheint in Sprache und Aufbau ein Crescendo nachzubilden, der Komponist kann strenge Form und rhapsodische Freiheit verbinden. Die Akkorde der langsamen Einleitung zeichnen die Atmosphäre in der Werkstatt des Zauberers nach und skizzieren bereits die Gestalt des Zauberlehrlings, Hörner und Trompeten intonieren die Beschwörungsformel, ein starkes Crescendo des Orchesters zeigt die Wirkung des Zauberspruchs an. Wenn der Besen das Wasser bringt, stimmt das Fagott seine hüpfende, fast groteske Melodie an, die im Verlauf des Stücks immer mehr Variationen, Abspaltungen oder Übereinanderlage-

rungen der Orchesterstimmen erfährt. Paul Dukas' symphonisches Scherzo ist zu einem der beliebtesten Virtuosenstücke der Orchesterliteratur geworden und sogar dank Walt Disneys »Fantasia« in die Filmgeschichte eingegangen. Das scherzende Pochen des Fagotts und die geniale Verschränkung aller Instrumente klingen als musikalische »Geister« nach.

Claude Debussy (1862-1918)
La Mer. Drei Sinfonische Skizzen (1903-05)
»Farbenspiel«

Übersetzt Dukas in seinem »Zauberlehrling« Sprache in Musik, so ist der drei Jahre ältere Debussy der Malerei nahe. Von größter Bedeutung für seine besondere Klangvorstellung war die Pariser Weltausstellung im Jahr 1889: hier lernte er die Musik fremder Länder und Kulturen wie Spanien und Russland kennen, und war beeindruckt von der indonesischen Gamelanmusik. Tief verbunden mit der französischen Dichtung und der Malerei der französischen Impressionisten wie Claude Monet setzte auch Debussy seine Klänge wie ein Maler, der seine Farben auswählt, und erreichte damit vor allem in seiner Klaviermusik einen bis dahin nicht gekannten Reichtum an Klangfarben. Trotz des Untertitels »Sinfonische Skizzen« ist »La Mer« alles andere als skizzenhaft, vielmehr überwältigt die Musik als sinnliches Klang- und Farbenspiel in Übereinstimmung mit den Geheimnissen der Natur und der Fantasie. »Das Meer ist ein

Ein sinnliches Klang- & Farbenspiel!

Kind, es weiß nicht genau, was es tut ... es hat schönes langes Haupthaar – und es hat eine Seele – es geht, es kommt, es verändert sich ständig." Den Begriff »Impressionismus« für seine Musik lehnte Debussy übrigens ab. Im ersten Satz erlebt man den Wandel von blassgrauen Farben zum hellen Licht des Mittags, der zweite spiegelt das Plätschern der Wellen in fast fieberhafter Bewegung, bis sich der Dialog von Wind und Meer im dritten Teil in einem Sturm entlädt.

Sergej Rachmaninow (1873-1943)
Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30 (1809)
»Elefantenkonzert«

Als Sergej Rachmaninow, der ein hervorragender Pianist und Interpret seiner eigenen Werke war, im Oktober 1909 zu seiner ersten Amerikatournee aufbrach, hatte er das Manuskript des im Sommer abgeschlossenen dritten Klavierkonzerts dabei. Während der Überfahrt hatte er den Klavierpart auf einer stummen Klaviatur geübt, am 28. November spielte er das Konzert erstmals in New York. Das Werk beginnt mit einem weit gespannten, weich grundierten Thema, das wie ein Volkslied wirkt, sich aber, so der Komponist, wie von selbst komponiert hat: »Ich wollte die Melodie auf dem Klavier singen, wie ein Sänger sie singen würde – und dazu eine passende Orchesterbegleitung finden, die diesen Gesang nicht dämpfen würde.« Dieses Thema wird ausführlich vorgestellt, auch im Orchester, dem sich das Klavier unterordnet. Einer kurzen stürmischen Kadenz folgt das rhythmisch betonte zweite Thema, dann zielt alles auf die große Solokadenz hin, von der es zwei Fassungen gibt. Der Komponist selbst bevorzugte die schlichtere. Im Intermezzo, das zunächst ganz dem Orchester gehört, erklingt wiederum eine schwermütige, typisch russische Melodie. Wenn das Soloinstrument einsetzt, folgt wieder eine ungeheuer verdichtete Steigerung voll von Emotionen und spieltechnischen Schwierigkeiten. Ohne Unterbrechung schließt sich das Finale an, beginnt filigran und spritzig und wühlt sich hinein in spätromantische Lust am

Klang und überbordender Virtuosität. Rachmaninow beruft sich »auf jedes mögliche Hilfsmittel, um die Empfindung der breiten, kräftigen Schwingen hervorzurufen, auf denen sich sein höchst rhapsodisches Gefühl zu einem siegreichen und herrlichen Abschluss emporheben kann« (A. Veinus). Das »Konzert für einen Elefanten« gehört zu den technisch sicher anspruchsvollsten Werken der Konzertliteratur.

Katharina von Glasenapp



VIRTUOSITÄT TRIFFT EMOTION

Mit 21 Jahren zählt Yoav Levanon zu den herausragenden Talenten seiner Generation. Im 9. Philharmonischen Konzert »Zaubersee« interpretiert er Sergej Rachmaninows drittes Klavierkonzert – ein Werk voller emotionaler Tiefe und technischer Brillanz. Im Gespräch erzählt er von seiner Verbindung zur russischen Musik, seinen prägenden Mentoren und der Rolle klassischer Musik in unserer modernen Welt.

Herr Levanon, was fasziniert Sie an der russischen Musiktradition?

Die Tiefe und Intensität der Klangwelten, die Komponisten wie Rachmaninow und Tschaikowsky erschaffen, beeindruckten mich. Ihre Musik transportiert Emotionen auf eine einzigartige Weise.

Welche besondere Verbindung haben Sie zu den Werken dieses Konzerts?

Ich bin mit Rachmaninow und Tschaikowsky aufgewachsen – es war immer mein Traum, diese Werke zu spielen. Schon mit 13 Jahren durfte ich Rachmaninows zweites Klavierkonzert aufführen, mit 14 Tschaikowskys erstes. Geprägt wurde ich von Lehrern wie Tatiana Zelikman und Vladimir Tropp, die mir die Traditionen der russischen Klavierschule vermittelten.

Sie ist
nicht
altmodisch –
sie ist
zeitlos.

Wie meistern Sie die immense Virtuosität dieser Werke?

Die größte Herausforderung ist es, Virtuosität nicht zum Selbstzweck werden zu lassen. Sie ist ein Mittel, um Emotionen noch intensiver auszudrücken.

Welche Einflüsse haben Sie besonders geprägt?

Meine Mentoren wie Murray Perahia und Sir András Schiff haben meinen Blick auf Musik entscheidend erweitert.

Was entgegenen Sie jungen Menschen, die klassische Musik für altmodisch halten?
Sie ist nicht altmodisch – sie ist zeitlos.

Welche Bedeutung hat klassische Musik in unserer digitalen, schnelllebigen Welt?
Sie kann Ruhe, Tiefe und Balance bringen. Wichtig ist, dass junge Menschen sie auf eine offene, nicht elitäre Weise entdecken.

Wenn Sie das Publikum mit einer Botschaft aus diesem Konzert entlassen könnten – was wäre das?

Die Musik wird für sich selbst sprechen.

Der israelische Pianist **Yoav Levanon** (*2004) gilt als eine der spannendsten Entdeckungen der Klassikwelt. Mit 4 Jahren stand er erstmals auf der Bühne, mit 7 gewann er eine Goldmedaille in den USA und debütierte in der **Carnegie Hall**. Seitdem trat er mit Orchestern wie dem **Israel Philharmonic Orchestra**, dem **hr-Sinfonieorchester** und dem **Luzerner Sinfonieorchester** auf. 2022 erschien sein Debütalbum *A Monument for Beethoven* bei **Warner Classics**. 2023/24 gibt er Recitals in der **Elbphilharmonie Hamburg** und der Tonhalle Zürich; 2024/25 folgen Solokonzerte an renommierten Orten wie Wigmore Hall, der Elbphilharmonie Hamburg und dem **Wiener Konzerthaus**. Levanon spielte beim **Verbier Festival**, gastierte bei Festivals wie **Gstaad** und arbeitete mit Größen wie **Daniel Barenboim**, **Murray Perahia** und **Sir András Schiff**. Seine leidenschaftliche Interpretation und technische Brillanz machen ihn zu einem der aufstrebendsten Pianisten seiner Generation.

Sommer- nachts- träume



10. Philharmonisches Konzert

Fr 23. Mai 25 19.30 Uhr

Sa 24. Mai 25 19.30 Uhr

So 25. Mai 25 18.00 Uhr

Konzil Konstanz

Gabriel Venzago Dirigent

Julia Sophie Wagner Sopran

Maria Reina Navarro Crespo Sopran

Sinfonischer Chor Konstanz

Einstudierung Wolfgang Mettler

Johanna Wokalek Schauspielerin

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy

Schauspielmusik zu

Ein Sommernachtstraum

von Shakespeare op. 21 & 61*

Ouvertüre

1. Scherzo

2. (Dialog und Elfenmarsch)

3. Lied mit Chor

4. (Andante)

5. Intermezzo

6. (Dialog)

7. Notturmo

8. (Dialog)

9. Hochzeitsmarsch

10. (Dialog und) Marcia funebre

11. Ein Tanz von Rüpel

12. (Szene und Dialog)

13. Finale

Pause

Enjott Schneider

Sinfonie Nr. 8

»Die Glocke – Brücke zur Unendlichkeit«

1. Urklang aus dem Reich
des Morgens

2. Duft der Glöckchen –
Karawanen, Tanz und Rosen

3. Klang der Götter –
Schrecken der Dämonen

4. »The Bells« – Eine Hommage
an William Byrd (1540-1623)

5. »Sehnsucht«

6. Finale: Dona nobis pacem

Konzertdauer

circa 2:15 Stunden inklusive Pause

»Happy Birthday,
**Enjott
Schneider!**«

»ZUM 75TEN GEBURTSTAG
UNSERES HAUS-
UND HOF- KOMPONISTEN
ERKLINGT DIE URAUFFÜHRUNG
»DIE GLOCKE«.

DAZU KOMMEN VIELE
FREUNDE ZUSAMMEN. ENDLICH
DARF ICH WOLFGANG
METTLERS SINFONISCHEN
CHOR DIRIGIEREN
UND DIE TRAUMHAFTE
STAR-SCHAUSPIELERIN
JOHANNA WOKALEK AN DREI
SOMMERNACHTS-ABENDEN
BEGLEITEN.
EIN GROSSES FEST FÜR ALLE!«

Gabriel Venzago, Chefdirigent

SOMMERNACHTSTRÄUME - DIE GEBURTSTAGSPARTY

Was wäre ein Sommer ohne Träume? Und was wäre ein Konzert ohne ein bisschen Magie? In diesem Programm treffen wir gleich zweimal auf die Kunst, das Unwirkliche hörbar zu machen – einmal mit Feenstaub und Elfenmarsch, einmal mit uralten Glockenschwingungen, die tief in unsere Vorstellungskraft greifen.

Mit Felix Mendelssohns Schauspielmusik zu Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* eröffnet sich eine zauberische Welt zwischen Waldlichtungen, Liebeswirren und Hochzeitsfest. Die Musik erzählt dabei genauso lebendig wie das Theater – nur eben in Tönen. SchauspielerIn Johanna Wokalek leiht den Szenen ihre Stimme, während Orchester, Chor und zwei Sopranistinnen das klingende Bühnenbild malen.

Nach der Pause schlägt Enjott Schneiders *Sinfonie Nr. 8* – Die Glocke ganz andere Töne an: klanggewaltig, spirituell, weltumspannend. Die Komposition, die zu Schneiders 75. Geburtstag in Konstanz erklingt, ist inspiriert von der Jahrtausende alten Geschichte der Glocke – als Symbol, als Klangkörper, als Brücke zur Unendlichkeit.

Zwei Werke, die mehr verbindet, als man auf den ersten Blick denkt: Sie lassen die Grenzen zwischen Dichtung, Klang und Raum verschwimmen – und machen aus einem Konzert ein Gesamtkunstwerk.

»DIE STADT KONSTANZ KANN SICH GLÜCKLICH SCHÄTZEN, MIT DER BODENSEE PHILHARMONIE EINEN SO STARKEN UND AMBITIONIERTEN KLANGKÖRPER ZUR VERFÜGUNG ZU HABEN. DER SINFONISCHE CHOR KONSTANZ SCHÄTZT DIE STETIGE UND FREUNDSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT MIT DER BODENSEE PHILHARMONIE, DIE SEIT JAHRZEHNEN DURCH GEMEINSAME MUSIKPROJEKTE ZUM AUSDRUCK GEBRACHT WIRD. WIR FREUEN UNS AUF DAS MUSIZIEREN BEIM 10. PHILHARMONISCHEN KONZERT IM MAI 2025 UND AUF VIELE WEITERE MUSIKALISCHE HERAUSFORDERUNGEN.«

*Dr. Hans-Joachim Knopf,
Geschäftsführender Vorsitzender des
Sinfonischen Chors*

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
»Elfenzauber« Ouvertüre op. 21 und
Schauspielmusik op. 61 zu Shakespeares
»Ein Sommernachtstraum«

Als der 20-jährige Felix Mendelssohn im Frühjahr des Jahres 1829 zum ersten Mal nach England reiste, hatte er die Ouvertüre zum »Sommernachtstraum« im Gepäck. Eduard Devrient, der Freund, Schauspieler und Sänger schreibt: »Der Mendelssohn, wie die Welt ihn besitzt und liebt, datiert von dieser Komposition ...«

In der Ouvertüre aus dem Jahr 1826 fasst Mendelssohn eigentlich Shakespeares Theaterstück bereits zusammen, die Welt der Elfen und Geister, die zauberischen Stimmungen in Wald und Natur, das Gewisper im Gebüsch, der derbe Tanz der Handwerker oder der Schrei des Esels sind in der Ouvertüre schon enthalten. 17 Jahre später komponierte Mendelssohn im Auftrag von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die ergänzende Schauspielmusik, die unter der Opuszahl 61 herausgegeben wurde und in einzelnen Nummern, Liedern und dem berühmten »Hochzeitsmarsch« die wundersame Atmosphäre von Shakespeares »A Midsummer Night's Dream« unterstreicht. Die turbulente Verwechslungskomödie und die meisterhafte Musik gehen eine selten erreichte Symbiose ein.

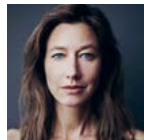
Enjott Schneider (*1950),
Symphonie Nr. 8 »Die Glocke«
»Schwingung«

Der Münchener Komponist Enjott Schneider versteht es, die Phantasie des Hörers und der Hörerin auf Reisen zu schicken, sei es in Filmen, Chorwerken oder Orchestermusik wie »Silkroad«, die Gabriel Venzago und die Bodensee Philharmonie im Januar 2024 zur Aufführung brachten. Mit der mehrmaligen Uraufführung seiner 8. Symphonie »Die Glocke« feiert Schneider sogar seinen 75. Geburtstag in Konstanz. Er schreibt dazu: »Die GLOCKE ist ein Archetyp des Klanges und des menschlichen Existierens. Sie begleitet seit Jahrtausenden den Menschen bei Geburt, Feiern, sakralen Handlungen, bei Arbeit, Krieg, Not und Tod. Sie erklang bei Totenkulten, Prozessionen und Trauerzügen. Die Brücke ins Transzendente und in die immaterielle Welt war meist aus Glockenklang gebaut, dessen »heilige« Schwingungen Schutz vor Unheil, bösen Mächten und Dämonen bot. (...) Die Symphonie Nr. 8 macht diese archaische Vielfalt emotional erlebbar, indem aus der Fülle der Sagen, Stoffe und Geschichte exemplarisch Stationen herausgegriffen werden.«

Mit Texten des chinesischen Meister Zhang Ji, des persischen Sufi-Mystikers Rumi, einem Gedicht von Otto Julius Bierbaum und »natürlich« aus dem berühmten Gedicht von Schiller, mit großer Orchesterbesetzung, Chor, Sprecherin und Sopransolo baut Enjott Schneider die »Brücke zur Unendlichkeit«.

Katharina von Glasenapp

Johanna Wokalek



Johanna Wokalek, geboren 1975 in Freiburg im Breisgau, entstammt einer siebenbürgischen Ärztfamilie. Ihre Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckte sie während ihrer Schulzeit am Friedrich-Gymnasium Freiburg. Nach dem Abitur studierte sie am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Ihr Filmdebüt gab sie 1999 in »Aimée & Jaguar«. Der Durchbruch gelang ihr 2003 mit der Rolle der Lene in »Hierankl«, wofür sie den Bayerischen Filmpreis erhielt. Es folgten Hauptrollen in »Barfuss« (2005), »Der Baader Meinhof Komplex« (2008) als Gudrun Ensslin und »Die Päpstin« (2009). Neben ihrer Filmkarriere war sie festes Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater und brillierte in Hauptrollen wie "Das Käthchen von Heilbronn" und "Emilia Galotti". Für ihre herausragenden Leistungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Bambi als beste deutsche Schauspielerin.

Julia Sophie Wagner



Julia Sophie Wagner, 1979 in München geboren, ist eine international gefragte Sopranistin, die mit klanglicher Raffinesse und Ausdruckstiefe in Oper und Konzert überzeugt. Ihre Ausbildung erhielt sie an den Musikhochschulen in Weimar, Leipzig und an der McGill University in Montreal. Besonders im Konzertfach ist sie eine gefragte Interpretin von Bach bis zeitgenössischer Musik. Sie arbeitete mit renommierten Klangkörpern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Israel Philharmonic Orchestra und dem Orchestre Symphonique de Montréal. Ein besonderes Anliegen ist ihr die Verbindung von Musik und Sprache – was sie auch als Liedinterpretin und Dozentin weitergibt. Wagner unterrichtet als Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik in Leipzig.

María Reina Navarro Crespo



Die Sopranistin **María Reina Navarro Crespo** wurde in Novelda (Spanien) geboren und studierte zunächst klassische Gitarre und Humanwissenschaften in Alicante. Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie an den Konservatorien in Genf, Zürich, Lausanne sowie an der Escuela de Música de Cataluña, wo sie ihren Master mit Auszeichnung abschloss. Parallel studierte sie Musikwissenschaft an der Universität Genf. Sie war Finalistin des Bell'Arte-Wettbewerbs in Belgien und sammelte erste Bühnenerfahrung im Chor der Opéra de Lausanne. Sie hat Erfahrung als Mitglied internationaler Vokalensembles wie dem Choeur de Chambre de Namur und dem Choeur de Radio France. In Oratorien arbeitet sie mit Dirigenten wie Ton Koopman, Natalie Stutzmann oder Leonardo García Alarcón. Auftritte führten sie an renommierte Häuser wie die Opéra National de Paris, das Théâtre des Champs-Élysées oder das Arsenal de Metz.

Sinfonischer Chor Konstanz



Die Geschichte des **Sinfonischen Chors Konstanz** e.V. geht bis zur Gründung des »Bürgermuseums« im Jahr 1834 zurück. Heute umfasst der Sinfonische Chor rund 100 aktive Mitglieder und zählt zu den traditionsreichsten und bedeutendsten Konzertchören am Bodensee. Das Repertoire umfasst Klassiker wie Brahms Deutsches Requiem oder Orffs Carmina Burana sowie zeitgenössische Musik. Immer wieder befasst sich der Chor mit der Wiederaufführung vergessener Werke, mit Uraufführungen und interdisziplinären Projekten. In enger Zusammenarbeit mit der Bodensee Philharmonie entstanden unter der Leitung von Wolfgang Mettler, der den Chor seit 1992 künstlerisch prägt und zum Konzertchor geformt hat, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programme. In seinen Konzerten verbindet der Sinfonische Chor musikalische Qualität mit Begeisterung und einem starken Gemeinschaftsgeist. Wiederholt wurde der Chor mit der Badischen Chorprämie ausgezeichnet, zuletzt 2016 für seine Produktion von Carl Loewes Oratorium Jan Hus. Dieses Konzert wurde vom SWR2 aufgezeichnet und im Radio ausgestrahlt.

Mit Schauspielern und Trompeten



Das Theater Konstanz und die Bodensee Philharmonie bringen im Sommer gemeinsam *Die Dreigroschenoper* auf den Münsterplatz – ein Klassiker mit Biss, Banjo und Bläsern. Warum diese Zusammenarbeit mehr ist als eine Kooperation auf dem Papier, erzählen Theaterintendantin Karin Becker und Intendant ad interim der Bodensee Philharmonie Hans-Georg Hofmann im Gespräch.

Wie kam es zur Idee, gemeinsam ein Open-Air zu machen?

Karin Becker: Die Idee entstand tatsächlich schon vor Corona. Dann kam die Pandemie, es gab personelle Wechsel, und so musste das Ganze erst mal ruhen. Aber die Vision, Theater und Philharmonie gemeinsam auf den Münsterplatz zu bringen, hat uns nie losgelassen. Irgendwann war der richtige Moment da – und Herr Hofmann war sofort dabei.

Hans-Georg Hofmann: Absolut. Schon unser Chefdirigent Gabriel Venzago hat begeistert reagiert. Und als ich dann im Sommer den Sommernachtstraum auf

dem Münsterplatz gesehen habe, war mir klar: Diese Bühne mitten in der Stadt ist wie gemacht für ein gemeinsames Projekt.

Warum fiel die Wahl auf die Dreigroschenoper?

Hans-Georg Hofmann: Das Stück hat einfach enorme Kraft. Die Musik von Kurt Weill ist unglaublich wirkungsvoll – und Brechts Text wirkt heute fast erschreckend aktuell. Ursprünglich entstanden in einer sozialen Krise, spricht er auch in unserer Zeit direkt ins Heute.

Wie wird das Orchester in die Inszenierung eingebunden?

Hans-Georg Hofmann: Das Orchester sitzt nicht im Graben, sondern spielt sichtbar mit – vermutlich seitlich auf einer Tribüne. Die genaue Position hängt auch von der Regie ab. Es gibt keine traditionelle Besetzung, sondern acht Musikerinnen und Musiker, die unter anderem Klarinette, Banjo, Harmonium, Trompete oder Posaune spielen.

Was war herausfordernd an der Zusammenarbeit?

Hans-Georg Hofmann: Zwei Welten treffen aufeinander: Ein Theater arbeitet oft mit offenen Probenprozessen und langen Tagen – das Orchester mit klaren Probenplänen und begrenzter Zeit. Das aufeinander abzustimmen, war herausfordernd – aber auch spannend.

Karin Becker: Und es hat gut funktioniert. Beide Seiten haben sich geöffnet. Und ich finde, man spürt, dass hier wirklich etwas gemeinsam entstanden ist.



Was ist das Besondere an einem Open-Air mit Philharmonie und Schauspielensemble?

Hans-Georg Hofmann: Alles ist ein bisschen unberechenbarer. Wetter, Wind, empfindliche Instrumente. Aber auch lebendiger. Man spürt den Ort – und das Publikum auch.

Karin Becker: Es wird sicherlich ein unvergesslicher Theaterabend, der rausgeht aus dem Haus, mitten in die Stadt – und Menschen zusammenbringt, die sonst vielleicht nicht in die Oper oder ins Theater gehen.

Und worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

Hans-Georg Hofmann: Auf die Zusammenarbeit und die Inszenierung! Ich kenne *Die Dreigroschenoper* in ganz unterschiedlichen Versionen – wie sie auf dem Münsterplatz wird, ist auch für mich eine Überraschung.

Karin Becker: Ich freue mich auf das gemeinsame Erlebnis. Auf Schauspielerinnen, Musiker, Trompeten – und hoffentlich keinen Regen.

»Philipp & Philine« – Zwei Mäuse entdecken die Musik

Ein Kinderbuch, ein Familienkonzert, ein Herzensprojekt. *Philipp & Philine – Die philharmonischen Mäuse*, erzählt von zwei kleinen Mäusekindern, die im Konstanzer Konzil leben und eines Tages Musik entdecken. Entstanden ist die Idee zu dieser Geschichte von der Geigerin und Musikvermittlerin **Susanne Schlegel-Creutzburg**, die viele Jahre als Musikerin und Pädagogin in Konstanz tätig war. Nach ihrem Tod im Februar 2022 hat ein engagiertes Team das Projekt weiterentwickelt – als liebevolle Hommage und zeitloses Stück

Musikvermittlung. **Margit Bonz**, Orchestermusikerin und Weggefährtin von Susanne, **Andrea Hoefer**, Musikvermittlerin der Bodensee Philharmonie und **Anna Hertz**, Theaterleiterin der HTWG und Schauspielerin erzählen über die Entstehung von Philipp & Philine. Außerdem gibt **Susanne Smajić**, Illustratorin des Buches, Einblick in die visuelle Gestaltung.



Margit, Du kanntest Susanne Schlegel-Creutzburg gut. Wie ist das Projekt *Philipp und Philine* entstanden?

Margit Bonz: Susanne wollte ein Kinderkonzert schaffen, das fest in Konstanz verankert ist – mit einer Geschichte, die im Konzil spielt und Kinder direkt anspricht. Die Mäusekinder Philipp und Philine sollten das Wunder der Musik entdecken, in einer Welt, die Kindern vertraut und zugleich fantasievoll ist. Als sie krank wurde, schrieb sie gemeinsam mit ihrer Tochter Johanna an der Geschichte. Nach Susannes Tod hat Johanna uns das Manuskript übergeben. Unser stellvertretender Betriebsleiter Rouven Schöll hat bei seiner Trauerrede versprochen, dass wir ein Buch aus der Geschichte machen und das haben wir schließlich gemeinsam mit der Autorin Kristina Dunker und Susanne Smajić realisiert – ergänzt mit Erinnerungen und Ideen, die Susanne sicher gefallen hätten.

Wie viel Realität steckt in der Geschichte? Gibt es zum Beispiel wirklich eine Katze im Konzil?

Margit Bonz: Ja, tatsächlich! Die Katze gab es wirklich – sie lief manchmal während der Proben über die Bühne. Wir haben ihr mit der Figur der Konzilkatze eine kleine Hommage gesetzt. Susanne liebte Katzen, hatte aber selbst eine Allergie, deshalb war sie besonders fasziniert von ihnen. Auch viele andere Details im Buch sind von der Realität inspiriert, wie etwa der Inhalt roten Handtasche, in dem die zwei Mäuse schließlich das Konzert verfolgen. Auch Susanne hatte immer viel »Krimskrams« in ihrer Tasche dabei ... Natürlich ist vieles erfunden – aber mit einem liebevollen Augenzwinkern zur Realität.



Das Buch ist auf jeden Fall eine wunderbare Hommage an Konstanz, das Orchester und Susanne selbst. Die Gestaltung des Buches wurde von der Konstanzer Künstlerin und Illustratorin der Bodensee Philharmonie Susanne Smajić realisiert. Wie bist du an die Illustration des Buches herangegangen?

Susanne Smajić: Für mich war es sehr berührend, die Bebilderung zu Philipp & Philine übernehmen zu dürfen. Mit viel Herzblut habe ich die Figuren entwickelt und hatte große Freude daran, sie vor der historischen Kulisse des Konstanzer Konzils mit der Imperia im Hintergrund in Szene zu setzen. Seit vielen Jahren fühle ich mich sehr verbunden mit der Philharmonie und mit Susanne. Ich hoffe, dies spiegeln meine Illustrationen wider.

Im Juni können nun Familien genauso wie Philipp und Philine ein Konzert im Konzil erleben. Wie wurde aus dem Buch ein Konzert?

Andrea Hoever: Wir wollten kein klassisches Vorleseformat auf die Bühne bringen, sondern eine lebendige Erzählung mit Musik und Schauspiel. Die Geschichte wird gespielt, begleitet von Musikstücken, die wir passend zu den einzelnen Szenen ausgewählt haben – von Mozart bis Vivaldi. Wichtig war uns, dass alles aus dem Haus kommt: das Orchester, das Ensemble, die Dramaturgie.

Anna Hertz: Andrea und ich spielen die Mäuse Philipp und Philine – und das ist ein Riesenspaß. Die kindliche Neugier, das Staunen über Musik, das Miteinander der Figuren: All das berührt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Wir wollten aus Susannes Idee etwas machen, das nachhaltig wirkt und trotzdem leicht ist.

Gibt es Pläne, das Projekt weiterzuführen?

Andrea Hoever: Ja! Neben dem Familienkonzert wird es im kommenden Jahr ein Sitzkissenkonzert für jüngere Kinder ab drei Jahren geben. Diese Version wird interaktiver – mit Mitmach-Elementen, Rhythmusspielen und viel Nähe zum Publikum. *Margit Bonz:* Und wer weiß – vielleicht entsteht ja auch noch mehr. Die Mäuse könnten auf jeden Fall noch viel erleben!

Was bedeutet das Projekt für euch persönlich?

Margit Bonz: Für uns alle im Orchester war es wichtig, dass Susannes Idee weiterlebt. Sie war eine Kollegin mit Herz, Verstand und Fantasie. Dass nun Kinder mit dieser Geschichte aufwachsen, berührt mich sehr.

Anna Hertz: Ich finde es schön, dass wir mit Philipp und Philine nicht nur an Susanne erinnern, sondern auch etwas schaffen, das nach vorne schaut – liebevoll, leicht und zugänglich. Es ist genau das, was Susanne wichtig war: Musik, die berührt. Für alle Generationen.

So **29.06.25** 10.15 & 12.00 Uhr
Konzil Konstanz



Das Buch
ist im regionalen
Buchhandel sowie
bei der Bodensee
Philharmonie
erhältlich.

Kultur im Wandel

WIE KANN KLASSISCHE MUSIK HEUTE NOCH BERÜHREN - UND MORGEN NOCH RELEVANT SEIN?

Die Kulturbranche steht unter Druck. Seit der Corona-Pandemie sind vielerorts die Besucherzahlen rückläufig. Es gibt weiterhin gut besuchte Konzerte – aber das Publikum verändert sich. Gleichzeitig kürzen Bund und Länder ihre Kulturförderungen. Für viele Häuser stellt sich zunehmend die Frage: Wie geht es weiter? Kultur steht auf dem Prüfstand – ein beunruhigender Trend.

ELITÄR, EXKLUSIV UND ÜBERHOLT? EIN BLICK AUF DIE PHILHARMONIE

Auch die Bodensee Philharmonie spürt diesen Wandel. Orchester gelten häufig als elitär, ihre Konzerte sprechen vor allem ein älteres Publikum an. Doch ist das wirklich ein Problem?

»Natürlich besuchen viele ältere Menschen unsere Konzerte. Doch diese Zielgruppe trägt maßgeblich zur Kulturförderung bei – und spiegelt schlicht auch den demografischen Wandel wider«, sagt Intendant Hans-Georg Hofmann.

Gleichzeitig sei klar, so Hofmann: Wer langfristig bestehen will, muss sich neuen Zielgruppen öffnen. »Wir können nicht darauf warten, dass sich die Gesellschaft verändert. Wir müssen selbst aktiv werden und Formate schaffen, die klassischer Musik eine breitere Relevanz geben«, ergänzt Andrea Hoever, Musikvermittlerin der Bodensee Philharmonie.

ZUKUNFTSMUSIK: UNSER SCHRITT NACH VORN

Genau deshalb wurde vor einem Jahr das Projekt Zukunftsmusik ins Leben gerufen – als mutiger Schritt in Richtung Veränderung. Schon bei der Antragstellung war klar: Wir wollen nicht nur neue Konzertformate entwickeln, sondern auch intern beweglicher und zukunftsfähiger werden.

»Zukunftsmusik ist kein temporärer Versuch, sondern ein konkreter Aufbruch«, so Hoever. »Wir testen neue Ideen und werten aus, was besonders gut funktioniert. Die besten Elemente wollen wir dauerhaft ins reguläre Programm übernehmen.«

OFFENHEIT ALS MODELL

Die Vision: ein flexibles, offenes Modell von Philharmonie – als Vorbild auch für andere Orchester. Zukunftsmusik soll zeigen, wie sich ein Klangkörper weiterentwickeln kann, ohne sich selbst zu verlieren.

»Das klassische Konzert wird dabei nicht abgeschafft«, betont Hofmann. »Es bleibt ein Herzstück unserer Arbeit. Aber wir wollen daneben neue Wege gehen – um auch Menschen zu erreichen, die bislang keinen Zugang zur klassischen Musik hatten.«

BEWÄHRTES BEWAHREN, NEUES WAGEN

Die Herausforderungen für Kulturinstitutionen sind groß – doch die Bodensee Philharmonie stellt sich ihnen. »Kultur ist kein Luxus«, sagt Hoever, »sie ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie verbindet, sie inspiriert, sie stiftet Sinn. Unser Auftrag ist es, diesen Wert zu bewahren – und gleichzeitig mit der Zeit zu gehen.«

Ohne Kultur? Ohne uns.

**Kultur ist kein
Luxus. Sie schafft
Begegnung, berührt –
und braucht
Menschen wie Sie.**

**Die Bodensee
Philharmonie steht
für Musik, die
verbindet. Helfen Sie
uns, diese Kraft
lebendig zu halten.**

- Erzählen Sie uns, was Ihnen (Orchester-)Kultur bedeutet.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende.
- Werden Sie Mitglied im Freundeskreis.

Weitere Infos unter:

www.philharmonie-konstanz.de/de/Partner

Danke, dass Sie Kultur eine Stimme geben.





EXZEL LENZ WOCH

Nº 4

IN KONTAKT
04. BIS 07. JUNI 25

Bodensee
PHILHARMONIE



Lass uns Musik in Zukunft gemeinsam spielen!



© Illustrationen Schuhe: istock / alamy

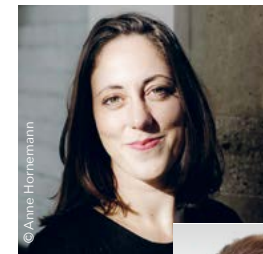
4 Tage voller außergewöhnlicher Konzerte: Die Philharmonie hautnah erleben!

Musik begegnen, spüren und neu entdecken – genau das ist unser Ziel! Eine ganze Woche lang möchten wir mit dir in direkten Kontakt treten. Deshalb bringen wir mit **ungewöhnlichen Konzertformaten** unsere Musik an ganz **unterschiedliche Orte in Konstanz**. Mal als kleines Ensemble an einem überraschenden Platz, mal als ganzes Orchester in voller Klangpracht – unsere Musikerinnen und Musiker kommen dorthin, wo du Musik vielleicht nicht erwarten würdest: vom Hühnerstall bis zur Bodensee-Therme – alles ist möglich.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und geben dir die Chance, uns hautnah zu erleben und uns persönlich kennen zu lernen.

Du wolltest schon immer wissen, wie es sich anfühlt, mitten im Orchester zu sitzen? Oder bist du neugierig, wie sich Musik anfühlt, wenn sie ganz nah an dich herankommt? Dann bist du hier genau richtig! Die Ideen für die Konzerte und neue Zielgruppen stammen direkt von unseren Musikerinnen und Musikern. Gemeinsam mit vielen Konstanzer Kultureinrichtungen und Initiativen setzen wir sie kreativ um.

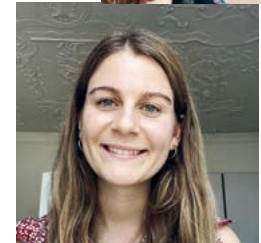
Freu dich auf eine Woche voller musikalischer Begegnungen, inspirierender Momente und neuer Perspektiven.
Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!



Andrea Hoever



Johanna Kloser



Luise Schauer

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Hoever

Projektleitung

Johanna Kloser

Projektmanagement

Luise Schauer

Projektmanagement

zukunftsmusik@konstanz.de
Telefon: 07531/900-2815

Nice to meet you

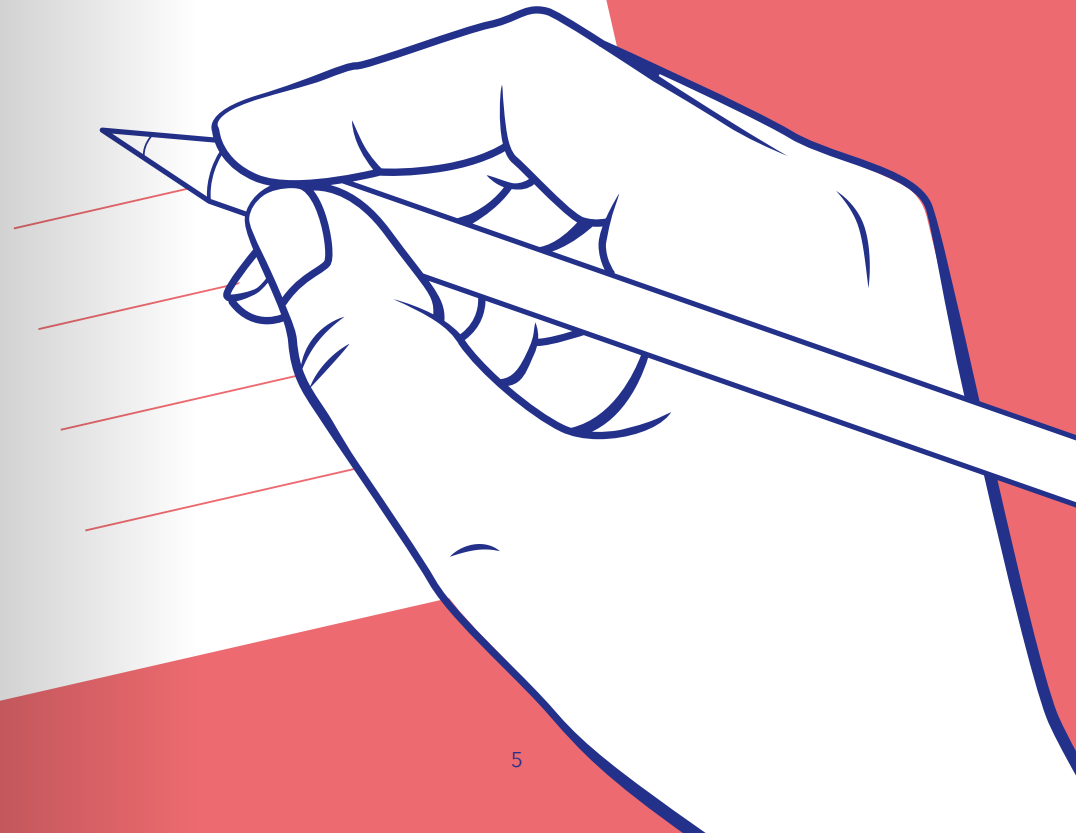
Liebe Konstanzerinnen und Konstanzer,
wir freuen uns sehr, uns bei dir nicht nur mit der Musik der Bodensee Philharmonie vorzustellen, sondern auch persönlich mit euch in Kontakt zu kommen und zu zeigen, was unseren Alltag in dieser Stadt ausmacht. Wir sind nicht nur Künstlerinnen und Künstler, sondern auch Teil dieser lebendigen Stadtgesellschaft – genauso wie du.

Für unseren Bratscher Klaus ist Konstanz der Ort, an dem er seit Jahrzehnten musiziert, für unseren Klarinettenisten Kai ist es Heimat. Trompeterin Anja liebt es, den Sommer mit einem Spaghetti-Eis am See zu genießen, während Bratscherin Constanze oft den Sonnenuntergang bei einem Drink mit Freundinnen und Freunden bewundert. Cellistin Johanna beschreibt unser Leben hier als eine Mischung aus Vielfalt, Begegnungen, Frische und Schönheit.

Wir genießen Spaziergänge durch die Altstadt, entspannte Stunden in der Terme und treffen uns am Hörnle oder im Herosépark – Orte, an denen Musik, Natur und Gemeinschaft aufeinandertreffen. Der Susosteig mit seinem Blick auf den See, der Kirschbaum am Palmenhaus oder das Café Dolce Vita sind für uns inspirierende Plätze, die uns im Alltag begleiten.

Unsere Musik entsteht aus diesem besonderen Umfeld und der engen Verbindung zu unserer Stadt. Und genau deshalb freuen wir uns darauf, neue musikalische Wege mit dir zu entdecken – als Nachbarin oder Nachbar, als Freundin oder Freund, als Musikliebhaberin oder Musikliebhaber –, indem wir unsere eigenen kreativen Konzertideen in die Stadt hineinragen und mit dir in Kontakt kommen.

Mit herzlichen Grüßen
Die Musikerinnen und Musiker der Bodensee Philharmonie



In Kontakt - Komm' vorbei

Alle Veranstaltungen
sind kostenfrei!

-
- 1 Kuh Konzert Haettelihof
 - 2 Xchange Café Mondial
 - 3 Splash Freibad Therme
 - 4 Hüftschwung im Kleingarten Vereinshaus, Kleingartenanlage Haidelmoos
 - 5 Unplugged under the bridge Unter der Schänzlebrücke
 - 6 Schlag auf Schlag Seerhein
 - 7 Female Working goes Philharmonie Wasserturm Stromeyersdorf
 - 8 Loslassen Villa Rheinburg
 - 9 In Between - Xperiment Inselhotel
 - 10 Among Bodensee Philharmonie Ratssaal
 - 11 Ahoi! - Ein Mitsingkonzert Hafen
 - 12 Orchester-Flashmob Augustinerplatz
 - 13 Party of the Season Inselhotel
 - 14 Hand in Hand verschiedene Orte

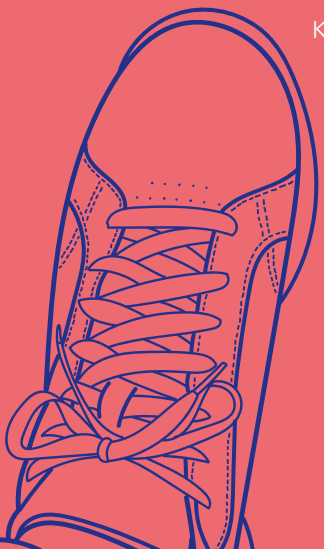


Das erwartet Dich!

Vom 4. bis 7. Juni 2025 bringen wir die Musik dahin,
wo du lebst, lachst und unterwegs bist – auf den Marktplatz, ins Freibad,
auf ein Boot oder mitten unter die Brücken dieser Stadt.
Du brauchst kein Ticket und kein Vorwissen – nur Neugier und
Lust auf etwas Neues.

Komm vorbei, entdecke überraschende Orte,
hör genau hin, misch dich ein –
und erlebe die Bodensee Philharmonie
so nah wie nie.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.
Du bist herzlich eingeladen.



04.06.25 Kuh Konzert

10.00 Uhr

① Haettelihof, Café Selma
Mainaustraße 185

Erlebe ein außergewöhnliches Experiment, bei dem Musik nicht nur menschliche Herzen berührt! Zwei Geiger bringen den Haettelihof zum Klingen und spielen für ein ganz besonderes Publikum: Kühe und Hühner. Wie reagieren die Tiere auf klassische Werke oder moderne Melodien? Lauschen sie entspannt? Werden sie neugierig? Vielleicht sogar tanzfreudig? Natürlich bist auch du herzlich willkommen! Genieße ein Konzert in idyllischer Hof-Atmosphäre – und tausche dich bei einer gemütlichen Kaffeerunde im Café Selma über deine Eindrücke aus.

Mitwirkende: **Johannes Grütter, Mu-Di Antonio Wu** Violine



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.

04.06.25 Xchange

16.00 Uhr

② Café Mondial,
Zum Hussenstein 12

Musik verbindet – und genau das wollen wir gemeinsam erleben!
Ein Oboentrio der Bodensee Philharmonie ist zu Gast beim Sprachlerncafé und lädt dich zu einem besonderen Konzert im Café Mondial ein. Lass dich von den einzigartigen Klangfarben der Oboe verzaubern und erlebe, wie Musik Menschen über Kulturen hinweg zusammenbringt. Dich erwartet ein Nachmittag voller schöner Melodien, inspirierender Gespräche und gelebter Gemeinschaft.

Mitwirkende: **Paula Díaz, Michael Küttenbaum, Alexander Hanßmann** Oboe

04.06.25 Splash

17.00 Uhr
③ Freibad Therme,
Zur Therme 2

MITTWOCH

Ein Xperimentkonzert im Wasser: Wenn das Blechbläserquintett der Bodensee-Philharmonie auf das erfrischende Nass trifft, entsteht ein mitreißendes Zusammenspiel aus Klang, Bewegung und Wasser. Auch für das Publikum wird es ein außergewöhnlich nasses Vergnügen: Du darfst im Nichtschwimmerbecken des Freibads Platz nehmen. Während du dich im Wasser zu Musik bewegst – angeleitet von einem Aquafitness-Trainer –, sorgen unsere Musikerinnen und Musiker für die passenden Melodien, die die Muskeln in Schwung bringen. Dieses einzigartige, feucht-fröhliche Konzerterlebnis hält so manche Überraschung bereit. Und keine Sorge – für Rettungsschwimmer ist selbstverständlich gesorgt!

Mitwirkende: **Maxime Faix, Jan Wagner** Trompete | **Gergely Lazog, Markus Sauter, Werner Engelhard** Posaune | Aquafitness Trainer SchauspielerIn Bädergesellschaft Konstanz



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.

04.06.25 Hüftschwung im Kleingarten

17.30 Uhr
④ Kleingartenanlage
Haidelmoos,
Vereinhaus Kleingärtner-
Vereinigung Konstanz e.V.,
Rosmarinheideweg 12

MITTWOCH

Erlebe einen Abend voller Rhythmus und Lebensfreude! Drei Musikerinnen und Musiker der Bodensee Philharmonie entführen dich mit mitreißender lateinamerikanischer Musik in eine Welt aus Klang und Leidenschaft. Doch das ist erst der Anfang: Lass dich von der Musik vom Hocker reißen und schwing das Tanzbein – ganz ungezwungen, mitten im Grünen. Komm ins Gespräch, beweg dich zur Musik und genieße einen Abend voller Energie und Begegnung.

Mitwirkende: **Elena Solorzano** Bratsche | **Rafael Baena Nieto** Kontrabass
Leonel Ortiz Cuatro



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.



Ich freue
mich darauf,
an einem
musikalischen
Experiment
teilzunehmen.

Johannes, Geige
Kuh Konzert



Füße im Wasser,
Posaune in der Hand,
die Sonne knallt
auf die Glatze, was will
man mehr!

Gergely, Posaune
Splash



Ich wollte
schon immer
mal auf
dem Wasser
den Takt
angeben!

Paul, Pauke
Schlag auf Schlag



Ich freue mich,
mit meinen
OboenkollegInnen
zusammen
Kammermusik
spielen zu dürfen
und mit neuen
Menschen der Stadt
in den Austausch
zu kommen.

Paula, Oboe
Xchange

05.06.25

Unplugged under the bridge

14.00 – 22.00 Uhr
17.30 Uhr Philharmonie
⑤ Unter der Schänzlebrücke, Winterersteig 23

DONNERSTAG

Am 5. Juni verwandeln wir gemeinsam mit Bergmann Events den Platz unter der Schänzlebrücke in eine einzigartige Open-Air-Oase! Los geht's mit entspannten DJ-Klängen, die dich mit sanften Chill-out-Beats auf den Nachmittag einstimmen. Der Höhepunkt: Um 17.30 Uhr spielt die Bodensee Philharmonie ein exklusives Live-Konzert. Lass dich verzaubern von einem besonderen Musikerlebnis mitten in der Stadt. Danach wird es tanzbar: Der DJ sorgt für gute Beats, du feierst mit Freundinnen und Freunden, genießt den Abend und lässt den Tag perfekt ausklingen.

Mitwirkende: **Bodensee Philharmonie** | **Gabriel Venzago** Chefdirigent
LakeRave Bergmann Events



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.

05.06.25

Female Working goes Philharmonie

19:00 Uhr
10:00 Uhr für Schulen
⑦ Wasserturm Stromeyersdorf, Turmstraße 30

DONNERSTAG

Weibliche Stärke zwischen Mittelalter und Moderne: Schon immer gab es Revolutionärinnen, Erfinderinnen und Macherinnen – auch im Mittelalter. Was können wir von den inspirierenden Geschichten dieser Frauen lernen? Und welche neuen Perspektiven öffnen sich daraus für unsere heutigen Arbeits- und Lebenswelten? Veronika Fischer liest aus ihrem Buch *Female Working* und lädt gemeinsam mit dem Ensemble »Il Cigno« zu einem besonderen Erlebnis ein: Musik aus dem 15. Jahrhundert trifft auf modernes Empowerment. Im Anschluss bekommst du Impulse für eine zyklusorientierte Ernährung – für mehr Balance und Kraft im Alltag.

Mitwirkende: **Csaba Dimén** Viola d'arco
Ulrike vom Hagen Viella, Blockflöten
Peter Achtzehnter Viella, Gesang | **Veronika Fischer** Autorin
Katharina Martinez Rodriguez Ernährungscoaching

Bitte
anmelden:
zukunftsmusik@
konstanz.de

05.06.25

Schlag auf Schlag

18.15 Uhr
⑥ Seerhein
(Höhe Kanu Club)

DONNERSTAG

Was haben ein Drachenboot-Team und ein Orchester gemeinsam? Mehr, als du denkst! Rhythmus, Teamgeist und perfekte Synchronisation sind in beiden Welten entscheidend – und genau das stellen wir gemeinsam auf die Probe. Paul, unser Pauker, gibt den Takt an und bringt das Drachenboot-Team mit kraftvollen Schlägen in Bewegung. Halt die Augen offen – vielleicht entdeckst du das neue Drachenboot-Team der Bodensee Philharmonie auf dem Seerhein.

Mitwirkende: **Paul Strässle** Pauke | **Drachenbootteam Bodenseedrache**



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.

06.06.25

Loslassen

16.00 Uhr
⑧ Villa Rheinburg,
Reichenaustraße 1

FREITAG

Nach einem langen Arbeitstag abschalten? Fällt oft nicht leicht – aber hier gelingt es: Dieses besondere Konzert bietet dir die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und Musik ganz neu zu erleben. Musikerinnen und Musiker der Bodensee Philharmonie nehmen dich mit auf eine Klangreise durch verschiedene Räume. Sanfte, meditative Töne wirken wie eine Klangmassage. Ergänzt wird das Konzert durch achtsame Yoga-Übungen und Entspannungstechniken – für ein Erlebnis, das Körper und Geist in Einklang bringt. Lass dich tragen, atme durch und genieße diesen Moment – eine Auszeit für alle Sinne.

Mitwirkende: **Anna-Lena Cech** Kontrabass
Aglaja Vollstedt Violine | **Ilya Ryabokon** Cello
Achtsamkeitscoach

Bitte
anmelden:
zukunftsmusik@
konstanz.de



Ich freue mich
darauf
nach einer
aufregenden
Woche
zusammen
mit anderen
Menschen
entspannt
ins Wochenende
zu starten.

Anna-Lena, Kontrabass
Loslassen



Musik und Spiel
in Verbindung
zu bringen und dabei
mit einer Gruppe
von mir davor
unbekannten Menschen
eine gute Zeit
zu verbringen wird
sicherlich ein ganz
besonderes Erlebnis.

Johanna, Cello
Among Bodensee Philharmonie



Jeder kann singen!
Ich freue mich
auf das Gemeinschafts-
gefühl, wenn wir
musizierend
auf einem Schiff
über den
Bodensee fahren.
Musik Ahoi!

Monika, Querflöte
Ahoi! - Ein Mitsingkonzert

06.06.25

In Between - Xperiment Konzert

19:00 Uhr
11:00 Uhr für Schulen
9 Festsaal
Steigenberger Inselhotel
Auf der Insel 1

FREITAG

Unser Konzert über Aufbruch und Neuanfang hat viele bewegt – darum bringen wir es noch einmal auf die Bühne! Veränderung kann Hoffnung und Freude bringen, aber auch Zweifel und Heimweh. Das Neue fasziniert, während das Vertraute in uns weiterlebt. Besonders: Du bleibst nicht an deinem Platz sitzen, sondern darfst dich frei im Raum bewegen. Stell dich direkt neben die Hörner, spüre die Vibrationen der Kontrabässe, tauche mitten in den Orchesterklang ein. Erlebe, wie Musik sich verändert, wenn du dich durch den Raum bewegst – intensiv, unmittelbar, überraschend.

Mitwirkende: **Bodensee Philharmonie** | **Gabriel Venzago** Chefdirigent
Andrea Hoefer Moderation | Sprecherinnen und Sprecher von
83Integriert

Zählkarten
im Ticketbüro
oder online
erhältlich

07.06.25

Among Bodensee Philharmonie

11.15 Uhr
13.15 Uhr
10 Ratssaal, Kanzleistr. 15

SAMSTAG

Endlich geht es weiter – unser beliebtes Live-Spiel kehrt zurück! Du spielst im Team und bereitest den Konzertsaal für den Abend vor. Doch Vorsicht: Unter euch befinden sich Saboteurinnen und Saboteure, die genau das verhindern wollen. Nach jeder verdächtigen Aktion berätst du dich mit deinem Team – und entscheidest demokratisch, wer ausgeschlossen wird. Wenn ihr die Saboteurinnen rechtzeitig entlarvt, werdet ihr mit einem exklusiven Konzert belohnt. Falls nicht... fällt das Konzert ins Wasser. Das Spiel ist inspiriert von »Among Us« und wurde gemeinsam mit Schlüsselmomente Escape Room speziell für unsere Demokratiewoche entwickelt – jetzt hast du erneut die Chance, dabei zu sein! Eine Runde dauert ca. 90 Minuten.

Mitwirkende: **Branislava Tatic** Violine | **Constanze Faißt** Bratsche
Johanna Kreuzhuber Cello | **Marc und Simon** Schlüsselmomente
Escape Room GbR



Bitte
anmelden:
zukunftsmusik@
konstanz.de

07.06.25

Ahoi! -

Ein Mitsingkonzert

Hast du ein Kinderlied, das dich seit deiner Kindheit begleitet? Ein Lied, das dich zum Lachen bringt oder Erinnerungen weckt? Dann bist du hier richtig! Reiche dein Lieblingslied ein - die Musikerinnen und Musiker der Bodensee Philharmonie bringen es an Bord zum Klingen. Während wir gemeinsam über den Bodensee gleiten, entsteht ein Konzert voller Nostalgie, Freude und ganz viel gemeinsamer Musik. Und natürlich darf kräftig mitgesungen werden! Ob Klassiker oder Geheimtipp - komm mit deiner Familie oder allein und sing mit. Musik verbindet!

Mitwirkende: **Monika Mayn-Böhm** Querflöte
Alexander Hanßmann Oboe | **Katharina Vogt** Violine
Yuki Kishikawa Fagott

12.00 Uhr
11 MS Überlingen,
Hafen Konstanz

SAMSTAG

Bitte
anmelden:
zukunftsmusik@
konstanz.de

07.06.25

Orchester-Flashmob

Ein Orchester mitten in der Stadt - das erlebst du nicht alle Tage! Komm spontan vorbei, bleib stehen und lass dich für zwölf Minuten mitreißen: Die Bodensee Philharmonie spielt den kraftvollen vierten Satz aus Dvořáks Sinfonie Nr. 9 »Aus der Neuen Welt« - als Flashmob mitten auf dem Augustinerplatz. Dieses besondere Ereignis ist das große Finale unseres ersten Jahres mit Zukunftsmusik. Genau wie Dvořáks Sinfonie von Aufbruch und Veränderung erzählt, möchten auch wir neue Wege gehen - offen, zugänglich und mitten im Leben. Sei dabei, wenn die Musik den Platz erfüllt - überraschend, emotional und unvergesslich.

Mitwirkende: **Bodensee Philharmonie** | **Gabriel Venzago** Chefdirigent

15.15 Uhr
12 Augustinerplatz,
Innenstadt Konstanz

SAMSTAG



Bei schlechtem Wetter findest du aktuelle Infos auf unserer Homepage.

07.06.25

Party of the Season - Classic meets Beats

Du liebst historische Eleganz und moderne Beats? Dann ist dieser Abend für dich gemacht! Erlebe ein klassisches Picknick im Festsaal des Inselhotels - stilecht im historischen Outfit oder Ballkleid, begleitet vom Circolo-Quartett der Bodensee Philharmonie. Sobald der letzte Bogen erklingt, übernimmt DJ und Produzent Patrick Schmutz das Zepter und verwandelt die Szenerie in eine rauschende Partynacht. Elektronische Beats treffen auf barockes Flair - wie bei Bridgerton, nur live. Der Eintritt ist frei, du brauchst nur ein stilvolles Accessoire, ein historisches Kleidungsstück oder ein Ballkleid. Lass dich treiben und tanze mit uns in eine Nacht voller Kontraste und Überraschungen!

Mitwirkende: **Kyoko Tanino** Violine | **Pawel Katz** Violine | **Margit Bonz** Viola
John Wennberg Cello | **Patrick Schmutz** DJ/Produzent/ Traumraum

19.30 Uhr
13 Festsaal
Steigenberger Inselhotel,
Auf der Insel 1

SAMSTAG

Hand in Hand

Wir möchten auch zu denjenigen kommen, die nicht selbst zu unseren außergewöhnlichen Konzertformaten kommen können. Deshalb haben wir ein neues, einzigartiges Konzertformat entwickelt, das es uns ermöglicht, direkt in Soziale Einrichtungen zu gehen. Gemeinsam mit Kleo, einer talentierten Clownin, kreieren wir eine musikalische Clownsnummer, die über Emotionen Kontakt aufbaut und die Musik zu kranken und älteren Menschen bringt. So schaffen wir unvergessliche Momente der Freude und des Austauschs.

Mitwirkende: **Sandra Schüssler** »Kleo« Clown/Maskenkünstlerin
Gabriel Ahumada Querflöte | **Yuki Kishikawa** Fagott
Erich Born Klarinette

Uhrzeit
nach Vereinbarung
14 Verschiedene Orte

Bitte
anmelden:
zukunftsmusik@
konstanz.de

Nächste Saison geht's weiter!

Mit der Themenwoche »**In Kontakt**« geht die erste Phase von Zukunftsmusik zu Ende – ein Jahr, in dem wir gemeinsam gezeigt haben, dass klassische Musik mehr ist als »alte Musik für ein ausgewähltes Publikum«. Sie ist Ausdruck, Dialog und Impulsgeber für gesellschaftliche Fragen. Sie bringt Menschen zusammen, regt zum Nachdenken an und eröffnet neue Perspektiven.

Seit Oktober 2024 haben wir mit euch gemeinsam Themen in die Mitte der Stadt geholt:

- Klima und Nachhaltigkeit (Oktober 2024)
- Demokratie (Januar 2025)
- Vielfalt (April 2025)

Eure Resonanz war großartig – und zeigt uns, wie viel Kraft entsteht, wenn Musik und Gesellschaft miteinander in Bewegung kommen. Doch das war erst der Anfang!

In der zweiten Phase von Zukunftsmusik, gefördert durch das Programm »**Exzellente Orchesterlandschaft**« des Bundes, nehmen wir neue Themen in den Fokus:

- **Zukunft** 08.–15. November 2025
- **Wandel** 16.–21. März 2026
- **Bewegung** 11.–19. Mai 2026
- **Zukunftsmusik – Das Symposium** 19.–20. Juni 2026

Die Bodensee Philharmonie bleibt **in Kontakt** – mit dir, mit den Fragen unserer Zeit und mit der Überzeugung, dass Musik in die Mitte der Gesellschaft gehört.

